

St. Peter's Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Patern zu Münster, Sask., Canada.

7. Jahrgang No. 5

Münster, Sask., Donnerstag, den 24. März 1910.

Fortlaufende Nr. 317

Aus Canada.

Saskatchewan.

Vorgestern wurde in Saskatchewan's Hauptstadt die Winter-Ausstellung eröffnet.

Die Provinz benötigt wenigstens 2500 Arbeiter. Die Farmer offerierten 25 - 40 Dol. per Monat für geschickte Farmarbeiter oder 300 - 350 Dol. per Jahr. Überall macht sich die Arbeiternot fühlbar. Es wäre deshalb sehr zu wünschen, daß recht viele Arbeiter aus den U. Staaten nach Saskatchewan kämen. In den 3 Provinzen Saskatchewan, Manitoba und Alberta könnten wenigstens 10,000 Arbeiter Anstellung finden.

Regina wird jetzt auch eine Automobil-Fabrik bekommen mit einer Kapazität von über 1000 Wagen im Jahr. Natürlich werden die Automobile nicht ganz fertiggestellt werden. Die einzelnen Teile aber werden in Regina zusammengesetzt werden. Die Unternehmer - Amerikaner - glauben, sie werden um 20 bis 25 Prozent billiger verkaufen können, als jetzt die Automobile kosten.

In verschiedenen Distrikten der Provinz ist letzte Woche mit dem Anbau von Weizen begonnen worden.

Am 16. März hielten die Delegaten der Rural Municipalities von Saskatchewan in Saskatoon ihre jährliche Conventio ab. Ungefähr 200 Delegaten nahmen an der Versammlung teil.

Kürzlich wurde im Saskatoon von der Royal Bank of Canada ein Lot von 50 Fuß Front zu 40,000 Dol. gekauft. Dasselbe Lot wurde vor 7 Jahren zu 675 Dol. gekauft.

Alberta.

Wie bekannt, hat W. G. Cushing, der Minister für öffentliche Arbeiten vor einigen Wochen sein Amt niedergelegt. Als Grund gab er an, daß der Alberta und Great Waterways Bahn ein Sum von 20,000 Dol.

per Meile für 100 Meilen garantiert worden sei, während zu 12,000 Dol. per Meile die Straße gebaut werden könne. Bald darauf händigte auch Generalanwalt Croft seine Demission ein und ihm folgten die anderen Minister: Duncan Marshall, W. A. Buchanan und V. G. Lifford. Damit war die Situation für Premier Rutherford völlig unhaltbar geworden und es hieß fort, daß auch er dem Lieutenant-Gouverneur Bullock seine Resignation einreichen werde. Gouverneur Bullock nahm Rutherford's Resignation nicht an. Hierauf erließ Premier Rutherford folgende Erklärung: „Ich habe in den Zeitungen gelesen, daß ich resigniert hätte. Ich wünsche diese Berichte zu dementieren. Ich bin noch der erste Minister und hoffe, diese Stellung noch für einige Zeit zu halten. Ich habe auch noch keine der Resignationen angenommen. Alle Ministerposten sind besetzt mit Ausnahme des Postens des Ministers für öffentliche Arbeiten und ich erwarte, diesen Posten bald wieder besetzen zu können.“ Die Situation ist für Rutherford noch immer eine sehr kritische. Um die Great Waterways Bahn wieder zu untersuchen wurde eine Kommission, bestehend aus den Richtern, Scott, Carey und Bed, ernannt.

Am 1. April wird in Medicine Hat eine neue Land Office eröffnet werden. Dasselbe bezieht sich mit Südwest-Alberta und Südwest-Saskatchewan und zwar mit den Townships 1 bis 25, Ranges 25 bis 30, westlich vom 10ten Meridian und den Townships 1 bis 23, Ranges 1 bis 10 westlich vom 10ten Meridian. Damit sind in dem neuen Bezirk Teile des Southbridge und Ross Jan Distriktes eingeschlossen.

Der Staaten.

Albany, N. Y. Das Hudson-Tal im Seneca-Kontrakt ist unlangst von einer der schwerentfesselt übernehmungen heimgeführt worden, die sich

in Albany befindet. In Albany sind die Aktien so hoch gestiegen, daß die Kaufleute ihre auf dem Docks aufgestellten Waren in Sicherheit bringen und ihre ungelagerten Magazine räumen mußten. In der District-Hauptstadt fanden 500 Häuser unter Wasser und die häßliche Beleuchtung verurteilte, daß das Hochwasser den Damm. Auch die Pumpenanlagen der Wasserleitung waren sehr gefährdet. Bei Fort Plain hatten sich so große Eismassen aufgetaut, daß man sie mit Dynamit sprengen mußte. Doch hatten sie bereits vorher das ganze Mohand-Tal überdeckt, alle am West-Canada-Eis gelegenen Häuser standen unter Wasser und auch viele Bahngelände waren so überdeckt, daß die Eisenbahnen den Dienst einstellen mußten.

Bismarck, N. D. Durch das riesige Brechen des Eises im Missouri und Loslösen des Staumassens ist, weniger in dieser Stadt selbst, als in benachbarten Districten eine verheerende Überschwemmung verursacht worden. In Mandan stand der gesamte Geschäftszentrum unter Wasser. Mehrere Lagerhäuser wurden zerstört und der Betrieb der Northern Pacific Westküsten mußten eingestellt werden. Hunderte von Bewohnern wurden durch das Hochwasser aus ihren Häusern vertrieben. Zwei Meilen des Bahndammes der Great Northern der Northern Pacific wurden zerstört und die Stadt konnte nur auf dem alten Umwege erreicht werden. Die telegraphische Verbindung war ebenfalls unterbrochen. In der Stadt wimmelte es von Wald oder Art, das durch das Hochwasser aus den umliegenden Niederungen vertrieben wurde. Der Dampf-„Erntehelfer“, der größte Fahrzeug auf dem oberen Missouri, wurde durch die riesige Entladung gegen einen Felsbrocken geschleudert und gänzlich zerstört. Verluste an Menschenleben sind nicht gemeldet worden, doch ist der Eigentumschaden ein sehr bedeutender.

Frankton, Wyo. Eine Herde von 200 Schafen, Eigentum von Peter A. Jensen, ertrank im Bear River Canyon, als sich die Schafherde infolge einer Überschwemmung plötzlich mit Wasser füllte.

South Bend, Ind. Die Staats-Repelle, die höchste Chemikalienherstellung

für einen katholischen Orden in den Vereinigten Staaten wird dieses Jahr Dr. Maurice J. Egan, dem gegenwärtigen amerikanischen Minister in Dänemark verlichen werden.

Kirchliches.

Regina, Sask. Eine Schwester-Kommunität, genannt „Schwestern der Liebe und Mission“, deren Aufgabe die Förderung christlicher Erziehung ist, wird hier in Regina ein kleines Kloster bauen mit einer Anlage von ungefähr 30,000 Dollars im Anfang. Nach und nach wird das Gebäude vergrößert werden und wird an 100,000 Dollars kosten. Die ehren. Schwester Tage von St. Boniface, Winnipeg, hat dieser Tage die Stelle, der vor einiger Zeit so plötzlich verstorbenen Oberin, der ehren. Schwester Damburand, angetreten. Schwester Damburand war zur Zeit ihres Ablebens die Vorsteherin des Hospitals der großen Schwestern.

Am 13. März, abends wurde der deutsch-katholische Junglings-Verein gegründet mit 53 Mitgliedern. Herr Peter Hubinger hielt auf der Versammlung eine längere Rede. Die Beiratswahl ergab folgendes Resultat: Präsident Johannes Schindler, Vize-Präsident Leopold Schmidt, Schatzmeister Josef Jelski und Schriftführer Leo Damburand.

Winnipeg. In einigen Wochen wird der hochw. P. Joseph Cordes, O. R. F., von verlässt nach Wandhurst, Sask., überziehen um die Seelsorge des dortigen zu übernehmen. Die hiesige St. Josephsgemeinde, welche seiner reichlichen Energie ihr Aufblühen verdankt, sieht ihn ungern scheiden.

Der Generaloberer der O. S. B. St. Gnaden, Wigr. Domewill, früherer Erzbischof von Vancouver, verlässt jetzt diese verchiedene Klöster seines Ordens im Nordwesten. Er hielt am 17. März in der St. Mary's Kirche die hier die Jesuitengemeinde und ihre dann nach Saskatchewan und Alberta. Nach Beendigung der Session wird der hohe Herr nach Rom zurückkehren.

Fern, Ill. Das an den Vatikan in Rom eingerichtete Geschäft, das von dem hochw. Benedictiner-Mönch Robert geleitet wird St. Bede College in eine Vereinigung